

# Beilage zu Nr. 39 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 31. März 1928

## Ein Gruß an unsere Konfirmanden

(Zur Konfirmation 1928)

Wieder ertönen die Glocken, wieder ertönt mächtig die Orgel, wenn die junge Schar der Konfirmanden einzieht ins Gotteshaus. Dann aber, wenn der festliche Tag verklungen ist, kommt der Alltag, die Lehrstunde, die harte Arbeit; dann kommt das Leben, wie es so ist. Söhne und Töchter sind auf sich selber gestellt, lernen, was es heißt, um eine Zukunft zu ringen. Aus der Hut des elterlichen Hauses, aus der gewohnten Gemeinschaft der Schulgenossen entfernt ihr euch immer mehr, der Kreis fremder Menschen, in dem ihr eintretet, wächst. Mancherlei Beispiele treten vor euch hin; ihr werdet verwirrt durch das Durcheinander von Weisem und Tölpel. Da seid ihr auch schon hineingerissen, vielleicht gelockt, vielleicht gedrängt. Die meisten geraten unter irgendwelche nemartige Bevormundung. Wie Spielfiguren auf dem Schachbrett gleitet ihr hin und her. Wie Erwachsenen schauen in diesen Tagen zurück auf das eigene Leben. Auch wir sind ungezählte Fehlwege gegangen, seit uns einst die Glocken klangen. Wir haben erkannt, daß der Mensch nicht nach seinem Wollen und Denken lebt. Stunde um Stunde überfällt ihn. Stunde um Stunde bringt Lust oder Last. Werdet ihr, unsere Söhne und Töchter, in diesem Gewoge der Zeit lernen Gutes und Böses voneinander zu unterscheiden, fest zu fassen im Leben und mit klarem Blick den Nebel zu durchdringen? Ihr dürft Vertrauen zu uns haben; wir wollen euer Bestes. Wir können euch nicht immer in unserer Nähe halten, aber wir fühlen die Mitverantwortung für alles, was euch angeht. Wir sind eure älteren Volksgenossen, die Glieder aus ein und derselben Gemeinde, eure Berater, wenn ihr uns sucht. — Euer Kinder glaube muß nun reifen zu einem lebensüberwindenden Gottvertrauen; euer Weg muß dem finden, der Weg, Wahrheit und Leben selber ist; euer Drang nach Selbstständigkeit muß münden in die Lösung: Frei zum Dienst! So grüßen wir euch in Liebe und Vertrauen, in Freude und Hoffnung als die Älteren und doch als eure Gefährten! K. W.

\* Zur Osterverkündigung. Seit Wochen, ja Monaten fragen sich manche Eltern: „Wird unser Kind das Klassenziel erreichen?“ Die Entscheidung steht bevor oder ist bereits gefallen. Viele Eltern behaupten, daß es heute den Kindern mit dem Verkündigen und Prüfungen schwerer gemacht wird als früher. Was ist dazu zu sagen? Auf der einen Seite zeigt unsere Zeit dazu, Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen und Erleichterungen über Erleichterungen zu schaffen; deshalb ist unsere Jugend nicht mehr gewöhnt, sich zu sammeln und ihre Schulpflichten über Sport und Vergnügen zu stellen. Ohne Zweifel wird ihr dadurch das Lernen schwer gemacht, und schließlich

schieben Kinder und Eltern die Schuld auf die Schule und Klagen über Überbürdung. Andererseits muß angegeben werden, daß es heute mehr überlastete Kinder gibt als früher, zumal wenn sie Schulen besuchen, die ihrer Begabung nicht entsprechen oder wenn trotz allem Fleißes die Kraft nicht ausreichen will. Die Schule fordert, daß das vorgezeichnete Pensum geschafft wird; daneben freilich fördert sie Sport und Leibesübungen in erhöhtem Maße. Dadurch tritt eine gewisse Überlastung ein, und allerdings kann die Frage aufgeworfen werden, ob durch diese Forderung die Schule nicht an schwachen Kindern gerade das Gegenteil bewirkt von dem, was sie will: die Kinder sind müde, wenn sie endlich das Schulziel erreicht haben; eigentlich soll doch die Schule für das Leben vorbereiten und nicht schon die Kräfte verbrauchen. Die Eltern sollen ihre Kinder beobachten. Wenn sie merken, daß die Kraft nicht ausreicht, dann ist gerade zu Eltern, also beim Klassenwechsel, die beste Gelegenheit, die Schule zu wechseln oder vorher nach Rücksprache mit dem Klassenlehrer sich in das unvermeidliche Geschick zu ergeben, das Kind die Klasse wiederholen zu lassen. Wir wollen nicht verzeihen, daß die Kräfte nur wachsen, wenn sie Widerstände überwinden lernen. Dadurch empfangen die Schüler auch das Bewußtsein, daß sie etwas leisten und Pflichten haben. Man wird es ihnen nicht unnütz schwer machen, aber sie doch auch anhalten wollen, Energie aufzubringen. Schließlich lernt das Kind nicht für die Eltern, sondern für sich selbst! H. K.

Brettin, 27. März. Heute vormittag um 1/11 Uhr brannte beim Stadt. Kapellmeister Frühling das Hinterhaus, in dem der Probesaal und die Wohnräume der Musikschüler untergebracht sind. Der Brand wurde auf seinen Herd beschränkt. Der Dachstuhl ist niedergebrannt.

Eilenburg, 27. März. Wie die Staatliche Vogelwarte in Helgoland nach hier mittelt, wurde am 8. Dezember bei Cordoba in Südpazien ein Star gefangen, der am 28. Mai in Eilenburg mit einem Erkennungsring versehen worden war. Die Strecke hat eine Länge von 2000 Kilometer Luftlinie.

Halle, 27. März. Im halleischen Stadtbauverfahren wurde am Dienstag ein seltsamer Fall von Kreditgebung erörtert. Der Stadtbauamtsdirektor Berger hatte einem kleinen Partiswarenhändler namens Fiedler, der kurz vor dem Kriege aus Rußland gekommen war, und mit Silbergeschäften und Schieberwaren ein paar hundert Mark erworben hatte, auf sein kleines Mädchen nach und nach über 31000 Mark Kredit gegeben. Der Mann konnte nicht lesen und nicht schreiben, nur die Anfangsbuchstaben seines Namens waren ihm geläufig. Die Auskunft hatte gelautet, einen mittleren Kredit könne man ihm schon einräumen. Trotz der Stadtbauhilfe kam das Geschäft in Gefahr, unter Geschäftsaufsicht gestellt zu werden. Da griff

der Stadtbauamtsdirektor ein, bezahlte die alten Schulden und gab neues Geld zu Entlasten. Als Sicherheit wurden ihm Waren übereignet, die noch nicht bezahlt waren. In der Kreditliste, die man dem Bürgermeister vorlegte, erschien das Konto überhaupt nicht. Der Mann ist inzwischen gestorben.

Helmstedt, 27. März. Ein auswärtiger Reisender ließ auf dem oberen Gröben vor dem Tore der Kommerzienfabrik sein Auto stehen, um seine Kundschaft in der Stadt zu besuchen. Zwei Jungen im Alter von etwa 12 Jahren machten sich an dem Wagen zu schaffen. Nachdem sie sich über Typ und Bauart unterhalten hatten, bestieg einer der Knirpse den Führersitz, und es dauerte nicht lange, so setzte sich der Wagen in Bewegung und fuhr im gemächlichen Tempo den Berg hinunter. Laut schreiend fuhren die beiden jugendlichen Rennfahrer an den Passanten vorbei, die natürlich sofort sahen, was passierte war. Der Wagen hatte aber von selbst ein Einsehen und blieb vor einer Bäckerei in dem Bürgersteig stehen. Mit blutendem Munde, aber sichtlich erleichtert, kletterten die beiden Vorwärtigen herunter. Sie hatten sich in der Angst auf die Zunge gebissen.

Saalfeld, 26 März. Von dem Überwachungsdiens wurde vorgestern morgen die Kriminalpolizei in Kenntnis gesetzt, daß sich in einem von Probstzella kommenden Zuge drei verdächtige Männer befänden. Die Beamten stellten die drei. Die Verbrecher rissen jedoch sofort die Pistolen heraus und feuerten auf die Beamten, die mit Rücksicht auf die Passanten nur einen Schuß abgeben konnten. Daraufhin stüchteten die Verbrecher. Die Beamten requirierten rasch vorbeifahrende Autos und Motorräder und nahmen die Verfolgung auf. Auf die direkt verfolgende Abteilung eröffneten die Verbrecher ein lebhaftes aber erfolgloses Feuer. Inzwischen gelangte eine andere Abteilung Beamter, die in weitem Bogen gefahren war, in dem Rücken der Verbrecher, die nun die Waffen streckten. Es sind drei schlesische Arbeiter, offenbar Berufsverbrecher. In der Nacht vor ihrer Festnahme haben sie noch im Steinhof eingebrochen, ihre Waffen stammten aus Hof, wo sie in eine Waffenhandlung einbrachen.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

## Haar-Neuwuchs-Kuren im Frühling

sind ganz besonders erfolgversprechend. Allen Haararmen, Haarlosen, von Kopfschuppen und Juckreiz Geplagten empfehlen wir dringend, während der Frühlingsmonate morgens und abends das Haar zu müllern und zwar genau nach Vorschrift mit dem ärztlich warm empfohlenen und mitt der grossen goldenen Medaille Berlin 1927 ausgezeichneten Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier. Packung RM. 3.50 in Apotheken, Drogerien, Frisiersalons, sonst spesenfrei vom Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1



Achtung **2,50 Wochenraten** Achtung

bei kleiner Anzahlung

DFA, DW, Göricke, Mercedes, Kayser-Fahrräder

### Kayser-Nähmaschinen

Sticken und Stopfen wird gratis gelernt  
Sprechmaschinen und Platten in allen Preislagen

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile

Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt, daher fachmännisch und preiswert Teilzahlung gestattet

## Fahrrad-Hoffmann

Kemberg, Wittenberger Strasse

### Deckensteine

hochporöse

Dachziegel

Backofenplatten

Chamottesteine

Zement

Dachpappe

Rohrgewebe

Gips

Kalk

empfehlen billigt ab Lager

Alb. Quilitzsch Nachf., Kemberg, am Bahnhof

Telefon Nr. 209

### Viehtröge

Drainröhren

Kalisalze

Thomasmehl

Ammoniak

Phosphat

Leuna-Salpeter

Nitrophoska

Futtermittel

Briketts

### Gemüse- u. Blumen- Sämereien

Runkelrübenterne

(verbesserte Edelbocker)

Seradella

Rottlee beste Qualität

Luzerne

Grassamen

Riesen-Knieling

Möhrensamen

Saaterbsen

Wicken

Sommerrüben

Steckzwiebeln usw.

empfehlen **A. Fuhr**

Vorzüglichen

### Sauertohl

selbst eingemacht

empfehlen **C. G. Pfeil.**

**Reisekoffer  
Schultornister  
Schultaschen  
Aktenmappen  
Hosenträger**

empfehlen

**Wilhelm Schade, Sattlermeister**

### Honig

gar. rein. Bienen-, Blüten-, Schlander-  
Honig feinste Qualität. 10 Pfd.-Eimer  
Mk. 10,70 5 Pfd.-Eimer Mk. 6,20.  
Nachnahme 30 Pfg. mehr. Lehrer  
a. D. Bundesack, Hude 553 i. Old.  
In einem Monat 960 Nachbestellungen.  
Rücknahme bei Nichtgefallen.



## Bleyle's Knaben-Anzüge

**Sweater** für Knaben  
und Mädchen

Unerreicht in Güte, Sitz und Haltbarkeit!  
Verlangen Sie illustrierten Katalog!

Alleinverkauf für Wittenberg und Umgegend  
**C. G. Holtzhausen, Wittenberg**

Meiner werthen Kundschaft von Kemberg  
und Umgegend zur Kenntnis, daß ich  
Sonnabend, den 31. März,  
von 1/9 bis 5 Uhr in Kemberg, Gast-  
hof „Goldene Weintraube“ zur

kostenlosen

## Augen-Untersuchung

sowie mit besten

**Rathenower Brillen und  
Klemmern**

anwesend bin.

**Optiker Bärenklau**



### Brenz. Süddeutsche Klassenlotterie

Bar 1. Klasse 31. (257) Lotterie, Ziehung am 20. und 21. April,  
empfehlen und verleiht, auch unter Nachnahme

Achtel	Viertel	Halbe	Ganze Lose
à 3.—	6.—	12.—	24.— Mk.

Staatl. Lotterie-Einnahme von König, Wittenberg,  
Coswiger Str. 20. Tel. 686. Postfachkonto Leipzig 27138.